



Frau GRin Elke Heinrichs
KPÖ - Gemeinderatsklub
Rathaus, Zimmer 114-118
8011 Graz

14.11.2019

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin!

Im Rahmen der Fragestunde der Gemeinderatssitzung vom 19.09.2019 haben Sie mir folgende Frage gestellt:

Sind Sie bereit, als Entlastung für die Pflegebediensteten, zur Attraktivierung des Pflegeberufes sowie als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den im Pflegebereich Beschäftigten den Pflegeschlüssel in den GGZ als freiwillige Leistung der Stadt Graz anzuheben?

Der Vorweg ist festzuhalten, dass die Geriatrischen Gesundheitszentren den Dienstpostenplan 2019 des Magistrats zur Gänze erfüllen. Der Dienstpostenplan beruht dabei zwei Aufgabenbereichen:

- Er entspricht dem gesetzlich geregelten Pflegeschlüssel der stationären Pflegeeinrichtungen in der Steiermark.
- Er basiert auf den Vorgaben der vorgegebenen Strukturqualitätskriterien der einzelnen Produktbereiche.

Die GGZ sind in der steierischen Arbeitsgruppe „Bündnis für gute Pflege“ vertreten, um den Pflegepersonalschlüssel in den Pflegewohnheimen entsprechend dem Bedarf anzuheben. Die Ergebnisse dieser steiermarkweit interdisziplinären Initiative führten bereits 2016, 2017 und 2019 zu einer deutlichen Erhöhung des Pflegepersonalschlüssels in den Pflegewohnheimen.

Die GGZ haben darüber hinaus immer eine gewisse Anhebung im Personalschlüssel berücksichtigt – einerseits um die Pflegequalität zu sichern und andererseits um die MitarbeiterInnenzufriedenheit zu fördern sowie dem ausgezeichneten Ruf der GGZ gerecht zu werden. Diese zusätzlichen MitarbeiterInnen finden in einem Pool („GeneralistInnen-Pool“) eine zahlenmäßige Berücksichtigung, um kurzfristige Ausfälle von KollegInnen entsprechend zu kompensieren. Sie bekommen für ihren flexiblen Einsatz auch eine eigene Zulage bezahlt.

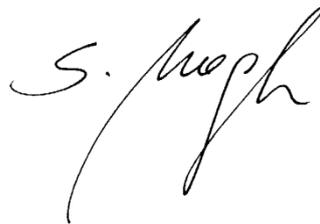
Dem „Bündnis für gute Pflege“ wurde für 2020 eine weitere Erhöhung der Personalausstattung im Pflegebereich seitens der Verantwortlichen im Land Steiermark zugesichert. Die GGZ haben diese

Erhöhung im Dienstpostenplan 2020 bereits berücksichtigt und im Gesamtergebnis rund 11 Dienstposten im Pflegebereich zusätzlich geschaffen.

Die GGZ übererfüllen damit den steirischen Pflegepersonalschlüssel, eine weiter davon abweichende Erhöhung würde nicht nur ein großes Budgetloch bedeuten, sondern auch sehr unsolidarisch sein, da die GGZ 400 von 2.000 Betten in Graz bzw. 14.000 Betten in der Steiermark haben und eine weitere Ausdehnung nur eine Verlagerung des Problems zur Folge hätte.

Ich darf zuletzt darauf hinweisen, dass die GGZ eine Resolution zur einheitlichen Pflegepersonal-Ausstattung über den Landesverband der Heime Steiermark initiiert haben: Derzeit führt nämlich jedes Bundesland eine unterschiedliche Pflegepersonal-Bedarfsberechnung durch; wünschenswert ist aber eine einheitliche Gesamtlösung für GANZ Österreich und für ALLE BewohnerInnen und in der Konsequenz für ALLE MitarbeiterInnen in der Pflege sein kann. Das auch ist auch im Sinne des physisch und psychisch herausfordernden Tätigkeitsbereiches der Pflege und einer Wertschätzung ALLER Pflegepersonen in Österreich!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Puch'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline that extends to the left.